

18. 01. 78

## **Kleine Anfrage**

**der Abgeordneten Hasinger, Müller (Remscheid), Dr. Hamanns, Breidbach,  
Frau Karwatzki, Bühler (Bruchsal), Müller (Berlin), von der Heydt Freiherr von  
Massenbach, Feinendegen, Milz, Dr. Möller, Krey, Dr. Kraske, Frau Fischer,  
Dr. Unland, Werner und Genossen**

### **Gesundheitsschädliche Auswirkungen selbstgedrehter Zigaretten**

Als Antwort auf die letzte Erhöhung der Tabaksteuer sind zahlreiche Zigarettenraucher dazu übergegangen, Zigaretten selbst aus Feinschnitttabaken zu drehen. Im Gegensatz zu früheren Steuererhöhungen handelt es sich diesmal nicht um eine kurzfristige Erscheinung, sondern möglicherweise um eine dauerhafte Änderung der Rauchgewohnheiten. Wir fragen deshalb die Bundesregierung:

1. In welchem Umfang haben seit der Erhöhung der Tabaksteuer der Zigarettenabsatz abgenommen und der Absatz von Feinschnitttabak, der zum Selbstdrehen von Zigaretten bestimmt ist, zugenommen?
2. Trifft es zu, daß selbstgedrehte Zigaretten einen höheren Nikotingehalt aufweisen und daher gesundheitlich bedenklicher sind als vorfabrizierte Zigaretten, insbesondere Filterzigaretten?
3. Sieht die Bundesregierung eine gesundheitspolitisch unerwünschte Erleichterung für Feinschnitttabak, der zum Selbstdrehen von Zigaretten bestimmt ist darin, daß hier die Angabe gesundheitsgefährdender Stoffe auf der Packung im Gegensatz zu Zigaretten nicht vorgeschrieben ist, und bedenkt sie hieraus gesetzgeberische Konsequenzen zu ziehen?

Bonn, den 18. Januar 1978

*Unterschriften umseitig*

Hasinger  
Müller (Remscheid)  
Dr. Hammans  
Breidbach  
Frau Karwatzki  
Bühler (Bruchsal)  
Müller (Berlin)  
**von der Heydt Freiherr von Massenbach**  
Feinendegen  
Milz  
Dr. Möller  
Krey  
Dr. Kraske  
Frau Fischer  
Dr. Unland  
Werner  
Braun  
**Conrad (Riegelsberg)**  
Frau Geier  
Geisenhofer  
Köster  
Kraus  
**Frau Dr. Neumeister**  
Dr. Reimers  
Schmitz (Baesweiler)  
Dr. Stercken  
**Frau Verhülsdonk**  
**Dr. Waffenschmidt**  
Ziegler